

verquasen 'verschwenden' [Hofgeismar]. Vgl. Schambach 265, ferner *quasen*.

verquatschen [fərgwəðsə] 'zerquetschen' [Krofd.-Wl]. Vgl. *verquetschen*.

verquetschen 'zerquetschen' [Gelnhsn. Scho Obob.]
Formen: *fərgwəðsə* Gelnhsn.; *fərgwəðsən* Obob. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 583, ferner *verquatschen*.

verquisten 'falsch anwenden', 'verschwenden', 'verderben lassen' [Selters-Uw]. Vgl. K. 429, ferner Rheinisches Wbch. 6, 1354, Z. 48 ff. und zur Herkunft. Z. 34 ff.

verquorcheln 'Pflanzen durch schlechte Pflege, z.B. zu wenig Behacken, Jäten usw., verderben' [Willersdf.-Fk].

verramassieren 'in Unordnung bringen' [Nst.], '(Kleid) zerknittern' [Oberrodend.-Ha].

Formen: Part. *verramassiert* Oberrodend.-Ha; *fəraməšian* Nst. Vgl. C. 428, ferner *ramassieren*.

verrammeln 1. 'durcheinanderwerfen' [Han.], 'durch Hin- und Herwälzen in Unordnung bringen' [Obob. Ddrd. Kass.]. *Du verammelst's schont widder* (das neue Sofa) [Kass.]. *Gras v. 'sich im Grase wälzen'* [Ddrd.] Vgl. *verrasen*. — 2. 'befestigen', 'verschließen' [Han. Gelnhsn.]. — 3. 'verprügeln' [Fritzl.]. Vgl. *verprügeln*.

Formen: *fəraməln* Obob.; *fəramələ* Gelnhsn. — Vgl. Südhes. Wbch. 2, 584, ferner *rammeln* 2 und 4.

verrammeschiern s. *verramassieren*.

verramschen 'leichtsinzig und zu billig verkaufen' [Langenschwalb.-Ut. Veraltend].

Vgl. Südhes. Wbch. 2, 584, ferner *ramschen*.

verrangieren [fəranʒiən] 'in Unordnung bringen' [Nst.]. Vgl. *rangieren* 1.

ver(r?)anschiern 'verteilen' [Ober-Hörgern-Gi], 'kleinmachen' [Wtfd.]. *Mr huⁿ Quätschebeem veranschiert* 'zersägt', 'gespalten' usw. [ebd.].

Formen: *fəranšian* Ober-Hörgern; Part. *fəranšiad* Wtfd.

verrappeln 'Geld verschwenden' [Heiligenroth-Uw]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 92.

verrasen 'durch Herumwälzen, Herumtollen in Unordnung bringen' [Nst. Wiss. Ge Rohrb.-Bü Wett. Gi]. Vor allem 'das Bett durch Hin- und Herwälzen zerwühlen'. Vgl. *verrammeln* 1.

Formen: *fərrəsə* Nst.; *fərrəsə* Gelnhsn. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 584f.

verraten 1. Wie schd. *Verrohre und verkaaft* 'gänzlich verloren' (im Ernst wie beim Kartenspiel) [Niederselters-Li]. Schweigegebot *Deas de naud verredst!* [Bhfdn.]. Von einem aus Unwissenheit schweigenden Schüler: *Däär verräts net, doäs eß'n Schlauer, däär behälts für sich* [Wo?]. *Dot häst de dem Reechten verrore* 'das hast du einem Gescheiten gesagt' [Hachenburg-Ow]. *Die Karte nicht v. s. Karte*. Vgl. *verkitschen*. — 2. *'Mitschüler beim Lehrer anzeigen' [Vereinzelt in der Nordhälfte Nassaus; Ebersgöns-Wl Lgstn. Altenmittlau-Ge Fu Steinwand-Gf Neukchn.-Hü]. Zur Synonymik vgl. *verklatschen* 1a.

Formen: *fərrədə* Gelnhsn.; *verrören* Oberbrechen-Li; *fərrən* Rho. Vgl. Collitz 31 und Südhes. Wbch. 2, 585.

Verräter M. s. 3, 686, 37 ff.

verratzt 1. 'geliefert', 'verloren' [Häufig in Nassau, ferner Ha Ge Ober-Hörgern-Gi Ober-Ohmen-Al Ki Zi Obob.]. *Einer ist v. 'es ist um ihn geschehen'* [Mtb.]. *Etz beasde v. 'verloren'* [Wiss. und öfter]. *Wann ich dich upacke* 'anpacke', *besde v.* [Hahn-We]. — 2. *v. sein*

'im Spiel alles verloren haben' [Etlbn. Biebrich], 'bankrott sein' [Buch.].

Formen: *fərrəds* Selt.; *fərrəds* Wiss. Obob.; *fərrəds* Lhsn. — Vgl. Südhes. Wbch. 2, 586.

verrauen s. *verreuen*.

verräumen 'beim Umräumen verlegen und so un auffindbar machen' [Höhr-Uw Wtfd.].

Formen: *fərraumə* Wtfd.; Part. *verrummt* Höhr.

verrechen 1. 'In Rechnung stellen' [Wtfd.]. — 2. *sich v. 'sich verrechnen', 'sich täuschen'* [Wiss. Wtfd. Zi]. *Verrächedd uch nid inner* 'unter' mer, d.i. 'täuscht euch nicht über mich' [Wtfd.].

Formen: *fərrəçəln* Wtfd.; Part. *verrēchedd* Zi. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 586, ferner *verrechnen*.

verrechnen, *sich* Wie schd. 'falsch rechnen' [Nst. Gelnhsn. Obob.]. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 586, ferner *verrechnen* 2.

Verreckdumm *Die V.en* ist Spitzname für die Einwohner vom Eckweisb.-Gf. Angeblich merken sie erst dann, daß es Zeit sei, die Kartoffeln zu setzen, wenn die Leute aus Hilders-Gf kommen, um Saatkartoffeln zu erbetteln (A. Winterling, Volkskunde der Hohen Rhön, 1938, 103).

Wohl „so dumm, daß man (vor Staunen darüber?) *verrecken* kann“.

Verreckelehens (-ches) *V. mache* (s. 2, 203, 59 ff.) 'sterben' (Vieh) [Wsl.]. Ferner derb-komisch *Däär hat Verreckelches gespüilt* 'gespielt', d.h. 'ist gestorben' [Wtfd.]. Zu jemand, der grundlos über körperliche Leiden klagt: *Gell, du willst widder emol Ve'reckelches spiele?* (F. Reuting, Höchster Scherwe², 1928, S. 98). Alles offenbar nach dem Muster von *Versteckelches spielen* *'Versteck spielen' (s. *Versteckelchens*). Vgl. Südhes. Wbch. 2, 587.

Verrecken N. 'das Verenden'. *Ems V. ned* 'auf keinen Fall!' [Wdhsn., ähnlich Wsl. Biebrich Eschr. Bhfdn.]. Ausruf der Ungeduld *Dä kumme doch ds Verrecke gekrieche!* [Klschmkd.]. Ausruf des Staunens *Etz krieg ich's Verrecke!* [Nanzhsn.-Ma]. *Ds Verrecke sollschde krieje!* [Wsl.]. *Das V. soll dich kriegen!* [Steina-Zi Gensungen-Me]. *Verreckeno(chein)mol!* [Rbhsn.]. Vgl. *Gottesverrecken*. Alles zu *verrecken* 2.

verrecken 1. Wie schd. 'verenden' (vom Tier) [Im ganzen Gebiet außer Schm]. Die Katze ist *gevräckt* [Hartenr.-Bi. Vgl. 3, 18, 31]. Die Kuh ist *vräckt* [Oberrodend.-Ha]. *Zwei Kälwer sinn us verreckt* [Ddrd.]. Ein Geißchen soll *nit Hongersch v'räck* [Hü]. *Da vreckt der Watz* 'Eber' (und wenn die Mucke dabei steht) [Stockhm.-Bü Wtfd.] ist Ausruf des Staunens. *Späße machen, daß die Geißen v. s. 3, 643, 59. S.* ferner 3, 647, 3 ff. sowie 3, 592, 64 ff. und 3, 75, 44 ff. — 2. 'sterben' (Menschen) in roher Rede und bes. in Flüchen [Weit verbreitet]. *Ich haue dich, daß de ver-räcks!* [Eisen-We.]. *Bann ich denn Hond krije, deh sall e verrecke!* [Dsbg.]. *Deaß de verreckst!* [Reiskchn.-Wl]. *Verrecke sollschde!* [Wsl.]. *Eich wollt, du wärst verreckt!* [Bermoll-Wl]. *O, wääta nurnst* 'wäret ihr nur' *verreckt en äure ierschte Schoh* 'Schuhen' [Horresen-Uw]. *Sich gevreckt ärjere* 'sich furchtbar ärgern' [Etlbn.]. *Da müsse die Faulen alle v. s.* ein Reimchen bei *Wind*. Vgl. ferner *einschütten*. und *Verrecken*. — 3. 'eingehen' (Pflanzen) [Ndeb.]. — 4. Part. wohl 'unmodern'. Nur *en ale* 'alter' *ve'reckte Sammetmantel* [Höchst].